

Bezugspreis

in der Hauptstadt oder den im Stadtbereich und den Vororten errichteten Postgebäuden abgezahlt: vierjährlich 4.50, bei zweijähriger möglichster Ausstellung bis Preis 4.60. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.6.—. Durch möglichste Ausstellung bis Preis: monatlich 4.75.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Nach-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Wochentags neunzehn Stunden geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Buchhandlung, Alfredstraße 3 (Königstein);
Domschule 22.

Büchermarkt, 14, post. und Telegraph 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 494.

Dienstag den 28. September 1897.

Anzeigen-Preis

Die Gezeitene-Petite 20 Pf.
Nachrufen unter dem Nebenbericht (40 Pf.)
Postkarten 50 Pf., vor dem Sammeln 10 Pf.
Gescheide Gedenk- und unterem Briefverzeichnis, Tabellenblätter und Almanach
noch höheren Tarif.

Extra-Beilagen (getrennt), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbelebung
40.—, mit Postbelebung 40.—.

Annahmeschluss für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Auslieferstellen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind bis zu die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von C. Volck in Leipzig.

91. Jahrgang.

Das Auscheiden der Aerzte aus der Gewerbeordnung.

Dr. K. Seit der Gewerbeordnung von 1869 ist bekanntlich die Ausbildung der Heilkunde freigegeben, nur die Bezeichnung als "Aerzt" und die Bekleidung von ärztlichen Beamten im Staats- und Gemeindedienst ist an die Ausbildung der ärztlichen Prüfung geknüpft. Bei dieser Verordnung 1869 im norddeutschen Reichsgebiets durchging, waren die Regierungen und Staatsministeriums Beschluss davon vollkommen überzeugt, in ihren Verlagen war von der Freigabe des Curiosen kein Wort enthalten. Ein Mitglied der "Berliner Medicinischen Gesellschaft" hatte den verbindlichsten Beschluss veranlaßt, um dem vorsichtigen Zweck zur Hilfe zu werden, der den Aerzten manchmal lästig wurde, hatte sie die Freigabe des Curiosen beantragt, und ihr Anhänger erwies sich als durchdringend.

Seitdem ist fast ein Menschenalter ins Land gezangen und hat die schlimmen Folgen dieser Bestimmung für das Gemeinwohl und den ärztlichen Stand gezeigt. Die Curiosität ist mehr und mehr in die Hölle geschafft und steht mit der größten Dreistigkeit und Ausmagie auf; sie schädigt den Einzelnen durch den Mangel an ärztlichem Wissen und Können, die Allgemeinheit, indem sie, unfähig zur Erleichterung anderer Krankheiten, ihre Verschleppung begünstigt, rechtzeitige sachgemäße Behandlung aufhält oder verhindert. Auch die Kranken nach, die sie mit Curiosum in Verbindung gesetzt haben, werden schwer geschädigt, nicht zuletzt materiell, wie es längst aus den Klagen südlicher Krankenanstalten über die enormen Kosten der Behandlung seitens jener "Naturheilkunstler" hervorzuheben.

Schon geächtet wurde auch durch diesen ausländerischen "Weiterbau" der ärztliche Stand in Deutschland, dem ohnehin zur Durchführung der sozialen Gesetzgebung große Opfer auferlegt wurden. Das Unsehen der Aerzte ist, weil das Publikum höchst wünschte, der Curiosität stieß den Aerzt gegenwärtig gleich, seine Thätigkeit wurde eingrenzt und die Erfahrung eines ärztlichen Proletariats nahegelegt. Vielleicht würden diese Sünden längst bestraft, wenn die Aerzte selber organisiert und im Reichstage stärker vertreten wären, wo das juristische Element alles stark überwiegte. Es spricht für die innere stützende und geistige Kraft des deutschen Aerztenstandes, daß er trotz aller Bedrängnisse sich mit verschwindenden Ausnahmen mutlos erholten hat. Die deutschen Aerzte stehen wissenschaftlich an der Spitze ihrer Kollegen in allen Kulturstaaten, sie sind zugleich am Zahl genug und überzeugend, um einen Mangel an Aerzten irgendwo in Deutschland aufzustellen zu lassen.

Es ist charakteristisch für den Umschlag der Stimme, daß dieselbe Berliner "Medizinische Gesellschaft", die den Anfang zur Curiosität gab, vor einigen Jahren trug der Autorität ihres Vorsitzenden Rudolf Virchow einen Antrag auf Verbot des Curiosum einzubauen, und daß Virchow die 25. Deutsche Aerztetag in Eisenach so mit ganz überwältigender Mehrheit (die Zusammenden verteilten mehr als 12 000 deutsche Aerzte, die Gegner einige Hundert) für das Auscheiden aus der Gewerbeordnung und für das Verbot der Curiosität einstimmte. Die angenommenen Beschlüsse besagen: Die Freigabe der Ausbildung der Heilkunde vor das öffentliche Wohl direkt und indirekt und das Auflösen der Aerzte schwer geschädigt. Die

Voraussetzungen, unter denen die Ausübung der Heilkunde durch die Reichsgewerbeordnung freigegeben wurde, bilden sich nicht erfüllt, weil die Unterscheidung zwischen Aerzt und Curiosus vom Volke nicht verstanden wird, weil die Curiosität in Umfang erheblich zugemessen hat, weil die Verströmung der Curiosität für angestrebten Schaden nur selten erfolgt. Die Curiosität, die im Übergang zwischen Reichstag (Sitz vom 1. Juli 1883) schon wieder verboten wurde, ist wieder unter Strafe zu stellen. Die Ausübung der Heilkunde ist den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung zu entziehen und durch eine deutsche Aerztekennung zu regeln."

Wie Recht wurde bei den Verhandlungen des Aerztetages, über die in unserm Blatte berichtet worden ist, hervorgehoben, daß gegenüber vor Gericht der Aerzt dem Curiosum gegenüber in Rechtlichkeit ist, weil diesem vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunsten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Aber eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres Continents, weder Frankreich, noch Österreich-Ungarn, noch Rußland, noch Italien, noch Holland, noch Belgien ist, weil dienen vielfach seine Unkenntnis der Krankheiten als Wilderungsgrund zu Gunten gehalten wird, während der Aerzt wegen Kunststolz streng bestraft wird. Über eine Seite der Curiosität, die unseres Erachtens auch stark ins Gewicht ist, bisher kaum gesehen, lautet: die Lage in den Nachbarstaaten. Ein einziger Kulturstaat unseres